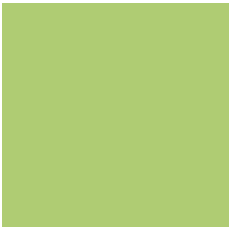


XI. Interview

Interview



Interview mit Jörg Jacob, Vorstand der EOP Biodiesel AG

1. Was zeichnet Ihr Unternehmen – Ihrem Selbstverständnis nach – als Clean-Tech-Treiber aus?

Bei der Herstellung unseres Biodiesels werden ausschließlich zu 100% aus Biomasse bestehende Rohstoffe eingesetzt, welche in einem auf höchste Effizienz und unter geringstmöglichem Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgerichteten Produktionsprozess zu einem biogenen Kraftstoff verarbeitet werden. Biodiesel ist auf lange Sicht der einzige alltagstaugliche Treibstoff aus regenerativen Energien, der es möglich macht, ehrgeizige Klimaschutzziele zu verwirklichen – national wie international. Denn Biodiesel leistet einen erheblichen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Darüber hinaus bietet er die Chance, die Abhängigkeit von Mineralölimporten zu verringern, und eröffnet langfristige Perspektiven vor dem Hintergrund der Begrenztheit sämtlicher Vorräte an fossilen Brennstoffen. Deswegen hat die Zukunft von Biodiesel gerade erst begonnen – seine Bedeutung als Alternative zu mineralischem Diesel wird weiter wachsen und die EOP Biodiesel AG wird diese Entwicklung weiterhin aktiv unterstützen.

2. CleanTech gilt als Wachstumsmarkt. Teilen Sie diese Meinung und welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach die Bioenergie?

Die Bioenergie bildet mehr denn je die Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften mit den knapper werdenden Ressourcen der Erde. Aus diesem Grunde ist es notwendig, CleanTech weiter zu etablieren.

3. Wo sehen Sie Synergien in den verschiedenen CleanTech-Feldern?

Im Erschließen weiterer Möglichkeiten zur Schaffung neuer, regenerativer Energiequellen und im umweltbewussten Umgang mit vorhandenen Energien.

4. Wie sieht Ihre Wachstumsstrategie im Bereich CleanTech aus?

Aktuell bemüht sich die EOP um die Erschließung weiterer Möglichkeiten, den im Produktionsprozess entstehenden Energiebedarf durch gezielte Effizienzmaßnahmen weiter zu senken. Hierbei wird insbesondere Wert auf die mögliche Nutzung von im Prozess derzeit verschwendete thermische Energie gelegt und die Möglichkeiten zum Einsatz effektiverer Antriebe geprüft.

5. Wie bewerten Sie die politische Unterstützung für die CleanTech-Branche bisher – auf nationaler bzw. internationaler Ebene mit Blick auf die EU, USA und den Rest der Welt? Was kann zukünftig optimiert werden?

Ob Qualität, Umwelt- und Ressourcenschutz – Biodiesel ist eine zukunftsweisende Alternative zu mineralischem Diesel und wichtiger Teil des Energiemix von morgen. Entsprechend der Beimischungsquote weist in Deutschland vertriebener Diesel bereits heute fünf Prozent Biodiesel auf. Dieser Anteil soll in den kommenden Monaten erhöht werden. Trotz der klaren Vorteile, die für Biodiesel sprechen, gibt es Faktoren, die den Markt für dieses Produkt negativ beeinflussen. Kurzfristige Eingriffe der Politik, welche in der Vergangenheit häufiger für Rückschläge, nicht nur in der Akzeptanz alternativer Treibstoffe in der Bevölkerung, sondern viel mehr zu existenzbedrohenden Turbulenzen in der gesamten Branche geführt haben, halten die Biodieselhersteller ständig in Alarmbereitschaft und fordern sie, flexibel auf die neuen Anforderungen zu reagieren. Optimierungspotential besteht aus meiner Sicht in der dringenden Notwendigkeit der Vereinheitlichung der Regelungen bezüglich der Beimischmengen innerhalb Europas und eine weiterhin erhöht notwendige Einflussnahme auf die Automobilindustrie. Des Weiteren muss seitens der Politik erhöhtes Augenmerk auf die Verhinderung des Importes von qualitativ minderwertigem Biodiesel aus allen Erdteilen gelegt werden.

6. Sind Sie der Auffassung, dass das Thema CleanTech im Bewusstsein der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft angekommen ist?

Ja, dennoch muss das Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen ebenso ständig geschärft werden wie die Akzeptanz nachwachsender Rohstoffe als Grundlage für die Gewinnung alternativer Energieformen ständig erhöht werden muss.

7. Was zeichnet Deutschland als Standort für CleanTech aus?

Deutschland ist nach wie vor das „Land der Ideen“. In vielen Bereichen übernimmt Deutschland mithilfe seiner gut ausgebildeten Fachkräfte die Vorreiterrolle innerhalb der Europäischen Union. Und auch bei der Umsetzung neuer Gesetzgebungen innerhalb Europas, etwa bei der Umsetzung der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung, ist Deutschland weit voraus.

8. Welche weiteren Ländermärkte sehen Sie als die „CleanTech-Treiber“ der Zukunft an?

Keine Antwort, da keine weiteren Länder als CleanTech-Treiber identifiziert werden konnten.